

# Bieber + Marburg GmbH gegründet

Mittelhessische Stahlhandelsunternehmen fusionierten

BISCHOFFEN/GIESSEN/FRANKFURT (rsr). Zwei mehr als 100 Jahre alte mittelständische Firmen sind am 1. September zu einem neuen Unternehmen verschmolzen: Aus der Bieber Eisen und Baustoffe GmbH & Co. KG (Gießen) und ihrer Tochterfirma Louis Marburg & Söhne GmbH wurde die Bieber + Marburg GmbH & Co. KG. Sitz des neuen Unternehmens ist Bischoffen im Lahn-Dill-Kreis.

„Für die Entscheidung zur Fusion ausschlaggebend war die Möglichkeit, die Verkaufsaktivitäten zu bündeln, die Organisation zu verschlanken sowie unsere Lager- und Logistikmöglichkeiten auszubauen“, sagt Rolf Bieber, einer der Geschäftsführer.

Gegründet wurde die Baustoff-Handlung Bieber 1899 von Heinrich Bieber, der bis dahin in Bischoffen als Schuhmacher tätig gewesen war. Sein Sohn Ernst Bieber übernahm 1918 die Geschäfte und baute das Unternehmen aus. Nach seinem Tod 1957 übernahmen die drei Söhne Rolf, Heinz und Ernst Bieber die Geschäftsleitung.

1959 wurde mit dem Kauf des größten Gießener Stahlhandelsunternehmens der Grundstein für die überaus positive Entwicklung im Stahlbereich gelegt. Daran schloss sich 1965 der Erwerb eines neuen Firmengeländes im Schiffenberger Tal in Gießen an.

1991 wurde die Stahl- und Röhren-Großhandlung Louis Marburg & Söhne gekauft, die 1858 in Frankfurt am Main gegründet worden war. Der Ende des 19. Jahrhunderts erstellte Marburg-Bau war eine der ersten Frankfurter Liegenschaften, bei der eiserne Tragsäulen und Träger verwendet wurden. 1964 verstarb Gustav Marburg im Alter von 97 Jahren als letzter Namensträger einer Frankfurter Kaufmannsfamilie.

Andere Gesellschafter hatten bereits vorher die Geschäftsleitung übernommen und den Ausbau zu einem der bedeutendsten Stahlhandelsunternehmen im Rhein-Main-Gebiet vorangetrieben. Deren

Nachkommen entschieden sich dann 1991 zum Verkauf an die Bischoffener Firma Bieber.

Kein Problem sieht die Geschäftsleitung beim Zusammenwachsen der Mitarbeiter aus beiden Betrieben – bei Bieber sind es 105, bei Marburg 85 Beschäftigte.

Schließlich hat man sich bereits bei gemeinsamen Arbeitseinsätzen, Schulungen und Betriebsfeiern kennen gelernt und schon in der Vergangenheit zusammengearbeitet. Ernst Bieber ergänzt, dass bereits vor einigen Monaten Arbeitskreise zu Themen wie „Sortimentsgestaltung“, „EDV/Organisation“ und „Logistik“ gebildet wurden.

## Zentrum Mittelhessens

Die Fusion ist nach seinen Angaben auch ein Schritt auf dem Weg, den Standort Gießen zum größten Stahl- und Röhrenzentrum in Mittelhessen auszubauen. Die Verkaufsaktivitäten im Rhein-Main-Gebiet am Standort Frankfurt sollen ebenfalls verstärkt werden. „Ein wenig schmerzt es schon, wenn nach jahrzehntelanger Durchsetzung auf die über unsere Region hinaus bekannten Marke ‚Bieber‘ nun zu Gunsten des neuen gemeinsamen Namens verzichtet wird“, sagt Heinz Bieber. „Doch wichtig war uns, dass sich sowohl Bieber- als auch Marburg-Kunden im neuen Logo wieder finden.“

Dass der Generationenwechsel – wie in vielen anderen Unternehmen – ein Problem darstellen könnte, müssen die Bieber-Brüder nicht fürchten: Alle drei haben bereits eins ihrer Kinder als Nachfolger bestimmt. Die vierte Generation der Unternehmer-Familie arbeitet schon mit.

Diplom-Kaufmann Sven Bieber kam nach mehrjähriger Banken- und Berater-Tätigkeit und Masterstudium in Yale (USA) im letzten Jahr in die heimische Region zurück. Brigitte Bieber-Burk, Fremdsprachensekretärin und Betriebswirtin, ist seit einigen Jahren im Unternehmen tätig. Auch Monika Haase (geborene Bieber) arbeitet nach Banklehre und Betriebswirtschaftsstudium seit 1995 in verschiedenen Bereichen des Unternehmens mit.



Sie zeigen stolz das neue Firmenlogo der Bieber + Marburg GmbH & Co. KG: die drei Geschäftsführer (hinten, von links nach rechts) Heinz, Rolf und Ernst Bieber mit ihren zukünftigen Nachfolgern (vorne, von links) Sven Bieber, Monika Haase und Brigitte Bieber-Burk.

Bild: privat